



TRADITION IST UNSER FUNDAMENT



Damals war dieses Fahrzeug eine Attraktion und das Unternehmen Paul Beiler beförderte mit diesem Kipperfahrzeug Baustoffe, Sand, Kohle und Steinbruchmaterialien.



Die Gründer Paul Beiler (rechts) mit seinem Sohn Winfried Beiler im Jahr 1960.



Impressionen aus dem Jahre 1962. Winfried Beiler mit voller Konzentration bei der Arbeit.

VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT

1933 Anfang der dreißiger Jahre zählte der Autoschlosser Paul Beiler zu den ersten 10 Bürgern des Rheingaus, die im Besitz eines gültigen LKW Führerscheins der Klasse 2 waren.

Er gründete das Transportgeschäft und erwarb einen Opel Blitz Pritschenwagen für die Beförderung von Baustoffen, Sand, Kies, Kohle und Steinbruchmaterial. Mit einem weiteren Erwerb eines Vomag LKW's wurde Langholz aus den heimischen Wäldern abtransportiert. Ein weiterer Baustein war die Beförderung von Düngemittel vom Bahnhof Eltville zum Raiffeisenlager nach Erbach.

1939 im zweiten Weltkrieg wurden die LKW's von Paul Beiler zwangsweise beschlagnahmt und er wurde von der Wehrmacht zum Kriegsdienst verpflichtet.

1945 Nach Kriegsende erwarb Paul Beiler erneut einen Vomag, der mit einem Holzvergaser angetrieben wurde.

Der Neubeginn war der Transport von Sand und Kies, der mit harter Manneskraft per Hand auf- und abgeladen wurde.

1950 Nach der Währungsreform wurden die Geschäfte besser und er investierte in einen Magirus Deutz Kippfahrzeug für 10.000,- DM. Die hydraulische Abladung der Transportgüter brachten dem Unternehmen Paul Beiler weitere Geschäfte.

1961/62 Wieder investierte er und erwarb einen weiteren Magirus Deutz mit Anhänger für den Ausbau der B 42 am Rhein von Eltville bis Rüdesheim.

1965 Die Söhne Winfried und Paul Beiler gründeten den Raupen- und Baggerbetrieb Gebrüder Paul und Winfried Beiler. Eine weitere Investition einer Laderaupen Hanomag K5 wurde, um Erdarbeiten und Baugrubenaushub anbieten zu können, getätigt.

1968 wurde der erste Seilbagger Wehrhahn gekauft und somit hatte das Unternehmen Beiler die Möglichkeit Kanalgräben auszuheben.

1969 übernahm Winfried Beiler gemeinsam mit seiner Frau Annelies das Geschäft. Sein Bruder Paul Beiler konzentrierte sich auf seine berufliche Laufbahn im öffentlichen Dienst in Wiesbaden. Der Firmensitz befand sich in der Suttonstraße 32 in Kiedrich.

1971 Winfried Beiler vergrößerte stetig sein Unternehmen und erweiterte seinen Maschinenpark mit dem ersten Hydraulikbagger Liebherr 901 und konnte somit auch sein Leistungsangebot zur Durchführung von Erdarbeiten, Kanalarbeiten, Abbrucharbeiten und Transporte von Schuttgütern erweitern. Durch seine Fachkompetenz, sein Pflichtbewußtsein und seine



Geschäftstüchtigkeit erfuhr er in den siebziger und achtziger Jahren einen überdurchschnittlichen Erfolg.

1980 investierte Winfried Beiler in eine weitere Maschinenparkerweiterung u.a. in einen Raupenbagger CAT 215 mit 20 to Gesamtgewicht, um die Erdarbeiten des z.B. in Ingelheim geplanten Einkaufszentrums ausführen zu können.

Zu den bekanntesten Bauprojekten zählten die Luisengarage Wiesbaden, das Dernische Gelände Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof, der Erweiterungsbau der DKD Wiesbaden, das Akkammhotel Wiesbaden, die Lindenalleeklinik Bad Schwalbach, die Tiefgarage Jahnplatz Bad Schwalbach und das Schulungshotel Deutsche Bundesbank in Eltville.

Zu Beginn der neunziger Jahre hatte das Unternehmen Beiler bereits mehr als 20 Mitarbeiter.

1992 gründete er mit seinem Sohn Paul Beiler und seiner Tochter Christine Scholten das Unternehmen >Transport & Tiefbau Winfried Beiler GmbH<.

1995 Winfried Beiler verstarb am 12. November. Sein Sohn Paul und Tochter Christine führen seitdem beide als Geschäftsführer das Unternehmen in seinem Sinne weiter.

1997 wurde der Hauptsitz des Unternehmens in die Wiesbadener Landstraße 44 nach Wiesbaden verlegt.

1998 erwarb das Unternehmen Beiler eine Brechanlage um direkt vor Ort Recyclingmaßnahmen von Abbruchobjekten und anderen mineralischen Baustoffen vornehmen zu können.

2002 wurde ein weiterer Standort in Wörrstadt eröffnet. Dort wurde eine Aufbereitungsanlage für mineralische Baustoffe und Bauschutt errichtet. Die Nachfrage nach Recyclingbaustoffen ist bis heute um das Doppelte gestiegen.

2008 Das Unternehmen "Transport & Tiefbau Winfried Beiler GmbH" beschäftigt ca. 35 Mitarbeiter und versteht sich als Partner und Berater des Kunden, der maßgeschneiderte Lösungen erarbeitet um den Bedürfnissen des Kunden gerecht zu werden.

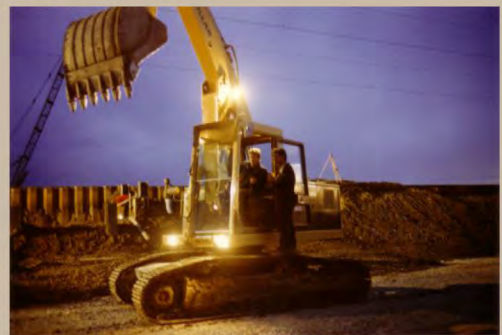
Neben dem Kerngeschäft Tiefbau reicht das Leistungsspektrum über Abbruch, Recycling, Winterdienst und Containerdienst bis hin zur Rekultivierung.

Dabei bietet das Unternehmen ganzheitliche Lösungen von der Entwicklung, Planung bis hin zur fertigen Erstellung.

Die Firma Beiler ist vertreten in Wiesbaden, Kiedrich und in Wörrstadt.



Winfried Beiler.



(Abb. von links) Dipl.-Ing. Thorsten Wolf, Alexander Rehm (Bautechnik) und Geschäftsführer Paul Winfried Beiler.